



THEMENMONAT

AB 6.7., MONTAGS, 19:25 UHR & AB 1.7., TGL., 17:00 UHR (DOUBLE FEATURE)

| DIVERSE DOKUS UND SERIEN

HAI LIFE

Im Juli ist bei National Geographic Wild „Hai Life“ angesagt, denn den ganzen Monat lang machen Weiße Haie, Tigerhaie, Bullenhaie und Co. das Programm unsicher. Täglich um 17:00 Uhr geht der Sender auf Tauchstation und präsentiert packende Serien und Dokus rund um die gefürchteten Meeresjäger im Doppelpack. Darüber hinaus gibt es insgesamt 14 spannende Formate in Erstaussstrahlung – zu sehen immer montags ab 19:25 Uhr.

Zu den Deutschland-Premieren gehört u.a. Staffel 6 von „Haie auf Angriff“. Die Serie geht der Frage nach, warum die Zahl der Hai-Attacken auf Menschen stetig ansteigt und dokumentiert einige der spektakulärsten Fälle der jüngsten Vergangenheit – u.a. an den Traumstränden Hawaiis, im ägyptischen Badeort Scharm El-Scheich und in der südafrikanischen Provinz Westkap.

Außerdem dürfen sich die Zuschauer bei National Geographic Wild auf zahlreiche neue Dokus freuen: „Geheimnisse der Bullenhaie“ präsentiert ein Monster der Tiefe, das auch in Süßwasser jagt und weder die Konfrontation mit Krokodil noch mit Nilpferd scheut. Die Dokumentation „Die bizarren Haie der Welt“ taucht ab in die Tiefsee und geht mit Haien auf Tuchfühlung, die in jeder Hinsicht bizarr sind. Fest steht: Koboldhai, Eishai und Co. könnten rein von der Optik her problemlos die Hauptrolle in jedem Horrorfilm ergattern.

Was passiert, wenn der Weiße Hai auf die legendäre Elite-truppe der amerikanischen Kriegsmarine, die U.S. Navy Se-

als, trifft? Dieser Frage widmet sich „Gefährliche Gewässer: Training unter Haien“. Denn entlang des Coronado Beach in Kalifornien, wo die Spezialeinheit regelmäßig ihr Training absolviert, verläuft auch eine Hauptmigrationsroute des Weißen Haies. Darüber hinaus begleitet der Film „Kamakai – Der größte Tigerhai der Welt?“ die Meeresbiologin Kori Garza und Unterwasserfilmer Andy Casagrande in die tropischen Gewässer von Französisch-Polynesien, wo sie den vielleicht größten lebenden Tigerhai aufspüren wollen.

Zu den weiteren „Hai-Lights“ im Juli zählen die neuen Dokumentationen „Die berühmtesten Haie der Welt“, „Die Vulkan-Haie von La Réunion“, „Hai vs. Delfin“, „Hai vs. Surfer“, „Hai vs. Wal“, „Amerikas tödlichste Haie“, „Bullenhaie auf Angriff“, „Haie im Bermudadreieck“ und „Der größte Weiße Hai? - Expedition Hawaii“.





REIHE: DIVERSE DOKUS UND SERIEN
IMMER SONNTAGS, AB 19:25 UHR

| NEUE SERIE, 6 EPISODEN



TV-PREMIERE: WILDLIFE
AB 14.7., DIENSTAGS, 21:00 UHR

| STAFFEL 1B, 3 EPISODEN

WILD WOLRD: WILDE SCHÄTZE DES ÄQUATORS

Üppige Regenwälder, farbenfrohe Korallenriffe, schneebedeckte Berge: In den Tropen, also zwischen dem nördlichen und südlichen Wendekreis mit dem Äquator in der Mitte, ist mehr als die Hälfte aller auf der Erde lebenden Spezies zu Hause. Im Rahmen der Reihe „Wild World“ nimmt die Serie „Wilde Schätze des Äquators“ die Zuschauer ab dem 26. Juli um 21:00 Uhr mit auf eine bildgewaltige Reise in diesen einzigartigen Kosmos und blickt auf die beeindruckende Vielfalt des Lebens.

Der Äquator ist eine gedachte Linie, die sich über eine Länge von mehr als 40.000 Kilometern rund um die Erde zieht und den Planeten in eine Nord- und eine Südhalbkugel teilt. Das Besondere der unmittelbaren Umgebung dieses erdumspannenden Kreises ist die Abwesenheit von Jahreszeiten, wie man sie in gemäßigten Zonen wie beispielsweise in Mitteleuropa kennt. In den Tropen ist die Sonneneinstrahlung ganzjährig enorm und es bleibt grundsätzlich feucht und heiß.

Die Macher von „Wilde Schätze des Äquators“ haben sich auf eine Expedition in diese faszinierende Zone begeben, in der es von Leben wimmelt. Dabei wird deutlich: Ganz gleich, ob im Amazonasbecken oder im Dschungel von Borneo, in der afrikanischen Savanne oder im kristallklaren Wasser tropischer Meere – überall stehen die Tiere der Äquatorregion in einem knallharten Verteilungskampf ums Überleben. Welche Bedeutung hierbei individuellen Anpassungsstrategien zukommt, zeigt gleich die erste Folge über die buchstäblich einzigartigen Bewohner der Galapagosinseln. **Neuseeland 2018, Zweikanalton, OT: Equator's Wild Secrets**

GEBORENE JÄGER

Löwen, Bären oder Krokodile zählen zweifelsohne zu den imposantesten Raubtieren des Planeten. Aber es gibt auch wesentlich unscheinbarere Jäger, die ihre Beute ebenso erfolgreich zur Strecke bringen wie diese Spitzenprädatoren – sei es aufgrund ihrer überlegenen Schnelligkeit, ihrer außergewöhnlichen Sehkraft oder ihres hochtoxischen Gifts. „Geborene Jäger“ widmet sich in neuen Folgen Adlern und Falken, Spinnen und Skorpionen sowie Wiesel und Waschbären und zeigt, warum man sie auf keinen Fall unterschätzen sollte.

Das Gesetz der Wildnis ist im Grunde einfach: Nur der Stärkere überlebt. Die Waffen, mit denen die einzelnen Jäger in den Kampf ziehen, sind dabei allerdings ganz unterschiedlich – und längst nicht immer ist derjenige der Stärkere, von dem man es auf den ersten Blick vermuten würde. „Geborene Jäger“ widmet sich in neuen Folgen verschiedenen Gruppen von Tieren und zeigt, wie diese ihre spezifischen Fähigkeiten einsetzen, um sich in freier Wildbahn zu behaupten und im Idealfall fette Beute zu machen.

Unter anderem werden die Jagdstrategien von Adlern und Falken analysiert. Beide verfügen über ein exzellentes Sehvermögen, und wenn sie ihre Beute mit einem Angriff aus der Luft überraschen, hat diese meist keine Chance mehr. Darüber hinaus geht es um brandgefährliche Spinnen und Skorpione, die ihr Gift gezielt einsetzen, um den Gegner binnen Sekunden k. o. zu schlagen. Schließlich widmet sich die Serie Wiesel und Waschbären: Bei beiden handelt es sich um äußerst flinke, aber auch äußerst erbarmungslose Jäger. **Spanien 2019, Zweikanalton, OT: Wild Hunters**